



**LabourNet.de Germany**

Treffpunkt für Ungehorsame, mit und ohne Job, basisnah, gesellschaftskritisch

---

# Hartz IV, Niedriglöhne, Prekarisierung... und was tun die Gewerkschaften??

---

Diskussionsveranstaltung  
mit

**Mag Wompe1** (Labournet Bochum)

+ Gastbeiträge zu Workers Center Frankfurt  
und euromayday 2005

ab 18 Uhr Ausstellung und Videoclips



**Donnerstag, 21. April 2005  
um 19.30 Uhr  
in der Reinhardskirche in  
Hanau**

Veranstaltet von: glocal group hanau  
und Hanauer Sozial Forum

Unterstützt vom Verein zur Förderung der Meinungsvielfalt

- war weder Anfang noch Ende eines sozialen Angriffs, der insbesondere auf die Ausweitung der Niedriglohnsektoren zielt. Die damit einhergehende Verwandlung bisher garantierter, dauerhafter Beschäftigungsverhältnisse in zumeist schlechter bezahlte, unsichere Jobs ist ein Aspekt von Prekarisierung. Prekarisierung bleibt aber nicht allein auf die Arbeitswelt beschränkt. Arbeit und soziales Leben, Produktion und Reproduktion sind immer untrennbarer miteinander verwoben. Prekärer werden also die gesamten Lebensverhältnisse. Lohnhöhe und Arbeitsbedingungen sind mit geschlechtlichen und ethnischen Rollenzuweisungen verbunden, der Aufenthaltsstatus bestimmt die Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt... MigrantInnen sind daher nicht zufällig in besonderer Weise von prekären Lebensverhältnissen betroffen.

Ob Auslagerung oder Outsourcing, die Gewerkschaften erscheinen hilflos angesichts globalisierter und völlig zerstreuter Ausbeutungsketten. Ganze Tarifstrukturen brechen weg oder werden unterlaufen. Dennoch halten die Gewerkschaften weitgehend still oder wirken gar aktiv mit, wie z.B. bei der Tarifierung der Zeit- und Leiharbeit und somit an deren weiterer Durchsetzung. Oder sie stecken in massiven Widersprüchen, wie z.B. die IG-BAU, die auf den Baustellen einerseits Denunziationskampagnen gegen "illegale Beschäftigung" betreibt und zum anderen einen ersten Versuch gestartet hat, eine transnationale Spezialgewerkschaft für osteuropäische WanderarbeiterInnen zu gründen.

- ist Mitgründerin der gewerkschafts- und betriebslinken Internetplattform "Labournet" und gehört seit Jahren zu den schärfsten KritikerInnen des gewerkschaftspolitischen Mainstreams und fordert eine grundlegende Neuausrichtung. Doch wie könnte solch ein Wechsel aussehen, wo gebe es Ansatzpunkte dafür? Welche Forderungen und vor allem welche neuen Organisationsformen wären notwendig, um den arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Angriffen zu begegnen? Eine stärkere gesellschaftliche Mobilisierung? Öffnung insbesondere gegenüber prekären und migrantischen Lebensrealitäten, wie es französische oder italienische Basisgewerkschaften vormachen?

Für den 23. 4. laden wir ein, um mit Mag Wempel u.a. über diese Fragen zu diskutieren. In einem kurzen Ko-Beitrag werden zudem zwei Initiativen vorgestellt, die ebenfalls als praktische Kritik gewerkschaftlicher Beschränkungen verstanden werden können: zum einen die Idee der Workers Center als außerbetrieblichem Ansatz der Organisation vor allem migrantischer Niedriglohnbeschäftigter; und zum anderen der sogenannte Euromayday, der den 1.Mai-Mobilisierungen europaweit neues Leben einhauchen will, sich ausdrücklich auf die neuen prekären Arbeits- und Lebensverhältnisse bezieht und darin nicht zuletzt die offensiven und utopischen Momente betont.

**Schließlich gibt es bereits ab 18 Uhr die Möglichkeit, eine Fotoausstellung zu Arbeitskämpfen in Polen zu besichtigen sowie Videoclips und Schautafeln zu Prekarisierung anzusehen.**



# LabourNet.de Germany

Treffpunkt für Ungehorsame, mit und ohne Job, basisnah, gesellschaftskritisch